

So bereitest du dich richtig auf eine Schulaufgabe vor

Ziel dieses Programms ist es, die Vorbereitung auf die Schulaufgabe zeitlich zu entzerren und dich dabei zu unterstützen, mit einem sicheren Gefühl in die Schulaufgabe gehen zu können.

Die tägliche Zeit der Vorbereitung soll zur Schulaufgabe hin nicht mehr, sondern eher weniger werden. Bei SchülerInnen, die sich nicht so gezielt vorbereiten, ist es eher genau andersherum – das ist einer der Knackpunkte!

Laut Schulordnung werden Schulaufgaben („große Leistungsnachweise“) spätestens eine Woche vorher angekündigt. In der Regel kennen die SchülerInnen die entsprechenden Termine jedoch mindestens zwei Wochen im Voraus.

Aus diesem Grund ist das folgende Lernprogramm auf eine Dauer von zwei Wochen ausgelegt. In unteren Jahrgangsstufen mit kleinerem Stoffumfang kann es eventuell auch auf zehn Tage oder eine Woche verkürzt werden; dasselbe gilt, wenn sich die SchülerInnen nicht zeitgleich auf mehrere Schulaufgaben vorbereiten müssen.

ca. 14 Tage vor der Schulaufgabe:

- Notiere, welches Stoffgebiet abgeprüft wird.
- Überprüfe, ob du alle Hefteinträge und Arbeitsblätter hast.
- Überprüfe nun die einzelnen Kapitel:
 - Welche Regeln / Merksätze kannst du formulieren?
 - Welche Inhalte beherrschst du sicher?
 - Bei welchen Inhalten brauchst du „nur“ noch mal Übung?
 - Welche Inhalte kapiertst du gar nicht (mehr)?
 - Wer kann dir bei Problemen evtl. helfen (Eltern, Geschwister, Verwandte, Mitschüler, Freunde, ...)? Denk aber daran: Üben musst **DU** selbst!!!
- Erstelle dir einen Plan für die nächsten 7 Tage:
 - Welches Kapitel soll an welchem Tag wiederholt bzw. erarbeitet werden?
 - Welche Seiten im Buch, insbesondere welche Übungen / Aufgaben gehören zu diesem Kapitel? Beachte besonders, welche Übungen / Aufgaben ihr im Unterricht und in der Hausaufgabe zu den einzelnen Kapiteln bearbeitet habt.
 - Wer steht an den einzelnen Tagen jeweils als Ansprechpartner / Helfer zur Verfügung?
 - Schreibe das jeweilige Tagespensum auf einzelne Zettel.

Tag 13 bis Tag 7 vor der Schulaufgabe:

- Halte das Arbeitspensum, das du dir für jeden Tag vorgenommen hast, genau ein.
- Notiere jeden Tag, ob du den Inhalt nun beherrschst und somit dein Ziel erreicht hast.
- Notiere Inhalte, mit denen du noch immer Probleme hast, gesondert (z.B. in Farbe). Das sollten nun schon deutlich weniger sein als zu Beginn der Schulaufgabenvorbereitung.

Tag 6 bis Tag 4 vor der Schulaufgabe:

- Verfahre nun genauso wie von Tag 13 bis Tag 7.
- Am Ende des 4. Tages vor der Schulaufgabe solltest du (fast) alle Kapitel beherrschen.

- Jetzt ist auch ein guter Zeitpunkt gekommen, um eine „Übungsschulaufgabe“ zu schreiben: Sie sollte Übungen / Aufgaben aus **allen** Kapiteln sowie **unterschiedlicher** Schwierigkeitsgrade beinhalten, die abgeprüft werden und in **demselben** Zeitrahmen bearbeitet werden, der dir auch in der Schulaufgabe zur Verfügung stehen wird.

Tag 3 und Tag 2 vor der Schulaufgabe:

- Beschäftige dich nochmals intensiv mit dem Kapitel, in dem noch letzte Fragen offen geblieben sind.
- Konzentriere dich auf die Wiederholung wichtiger Merksätze und Regeln.
- Überprüfe, ob sie wirklich sitzen, indem du sie aufschreibst.

Tag 1 vor der Schulaufgabe: „Kleinkram-Tag“

- Es macht **KEINEN** Sinn, ein Thema, das du bisher überhaupt nicht verstanden hast, heute noch neu aufzugreifen. Du wirst es wahrscheinlich auch heute nicht mehr mit der notwendigen Sicherheit in den Kopf bekommen, dafür wird eher das mulmige Gefühl vor der Schulaufgabe größer werden. Gehe daher lieber mit „Mut zu einer kleinen Lücke“ in die Schulaufgabe!
- Bereite dein Handwerkszeug vor:
 - Füller kontrollieren, evtl. Ersatzpatrone einpacken
 - Bleistift und Buntstifte spitzen
 - Radiergummi einpacken
 - evtl. Zirkel und / oder Geo-Dreieck (in höheren Klassen auch den Taschenrechner) einpacken
 - Uhr einpacken
- Mach dir selber Mut, sag dir:
„Ich habe geübt, ich bin gut, ich kann das! Und wenn doch ein kleiner Teil nicht so gut laufen sollte, liegt das nicht daran, dass ich mich zu wenig vorbereitet habe.“

Und in der Schulaufgabe?

- Leg nicht sofort „hektisch“ mit der ersten Aufgabe auf dem Blatt los; lies die Angabe, bis du auf den ersten Aufgabentyp stößt, den du gut vorbereitet hast.
- Bearbeite zunächst alle Aufgaben, bei denen du das Gefühl hast, sie sicher zu beherrschen. So hast du eine solide Grundlage für eine hoffentlich gute Note und gleichzeitig wirst du ruhiger.
- Behalte die Uhr im Auge.
- Lass dich nicht von Klassenkameraden beeindrucken, die evtl. früher fertig sind als du: Das Tempo wird nicht benotet und vielleicht haben sie ja nicht alle Aufgaben bearbeiten können?
- Nutze deine Zeit aus: Besser acht Aufgaben richtig erledigt und zwei gar nicht angefangen, als zehn Aufgaben probiert und vier davon nicht ordentlich zu Ende gebracht.

**Viel Durchhaltevermögen
in der Vorbereitung und viel
Erfolg in der Schulaufgabe !!!**

Karin Hellmich,
Beratungslehrerin

